

Verena Tölle

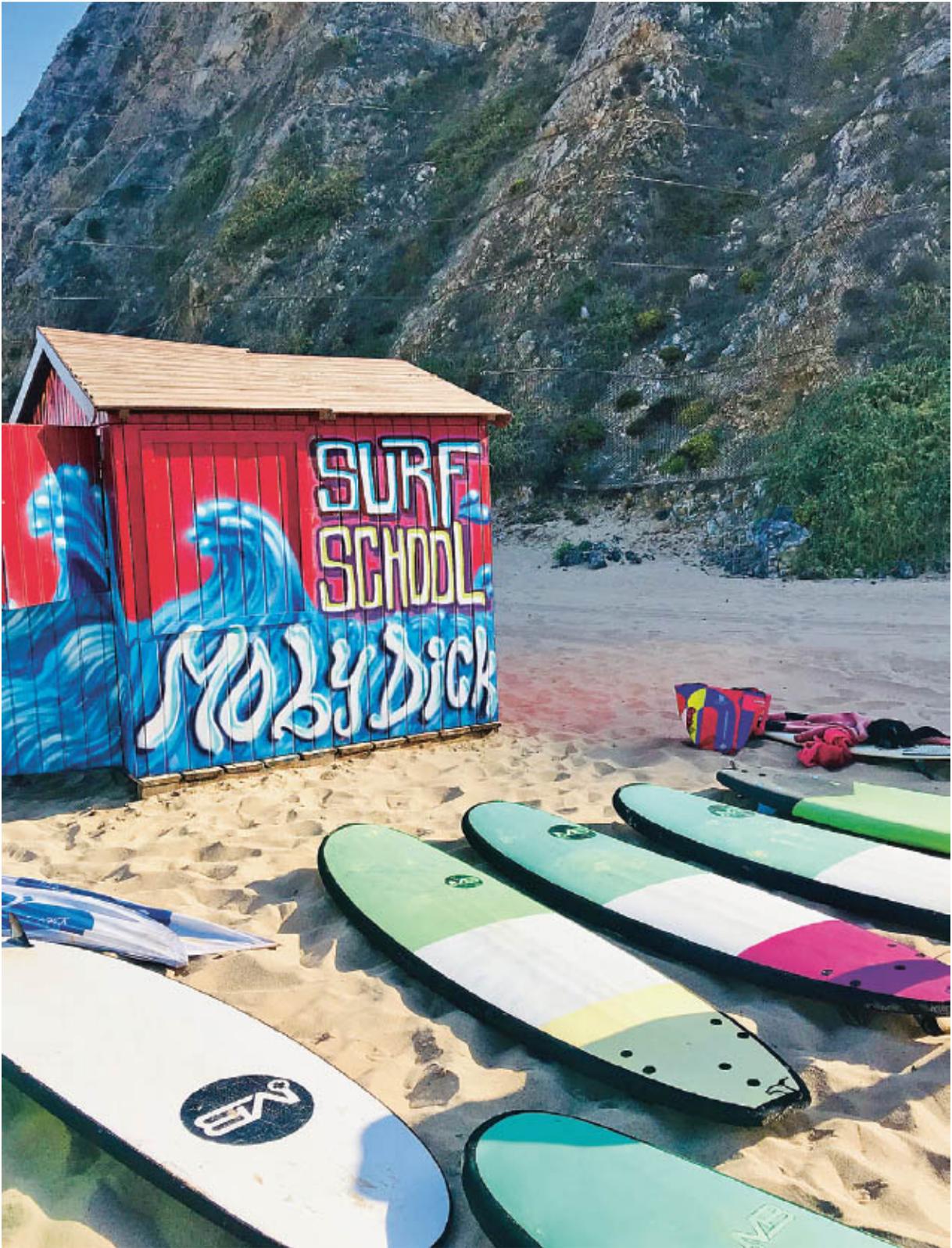
ADD IT MY
Wave

Die schönsten Surfcamps
und Strände in Europa



BRUCKMANN





»The best surfer out there is the one having the most fun.«

Phil Edwards



Verena Töfle

I DID IT MY
Wave

Die schönsten Surfcamps
und Strände in Europa

 BRUCKMANN

Inhalt

I did it my wave!

Basics mit den Surf Companions

Übersichtskarte Surf Camps Südeuropa

Busmearound

PORTUGAL

- 1 Nadanada
- 2 Open Ocean Surfcamp
- 3 Janga Surfcamp
- 4 Maceda Surf Camp & Hostel
- 5 Surf Truck Hotel
- 6 Drop In Resort
- 7 360° Surfcamp
- 8 Noah Surf House
- 9 Rising Mojo
- 10 Omassim Guesthouse
- 11 Laneez
- 12 Chill In
- 13 SaltyWay
- 14 Moby Dick Lodge
- 15 Gota D'Agua
- 16 Offline Camp
- 17 Deluxe Surfhouse Algarve

MADEIRA UND AZOREN

- 18 Madeira Surf Camp
- 19 Blacksand Surfcamp Azores

SPANIEN

- 20 La Luz Surfcamp
- 21 Surfing Etxea
- 22 Latas Surf House
- 23 Los Amigos
- 24 Rural Surf
- 25 Camino Surfcamp

KANAREN

- 26 Billabong Surf Camp
- 27 Surf Institute
- 28 Laola Surf & Zen Camp

FRANKREICH

- 29 Pura Vida Lodge
- 30 Atlantic Surf Lodge
- 31 Natural Surf Lodge
- 32 Secret Wave
- 33 Jo & Joe Surfhostel

ITALIEN

- 34 Buggerru Surf

Übersichtskarte Surf Camps Nordeuropa

DEUTSCHLAND

- 35 Südkap Surfschool
- 36 Paddle Battle
- 37 Perfekte Wellen weltweit
- 38 Backwood

NIEDERLANDE

39 Surfana Festival

DÄNEMARK

40 Drivethru Surfcamp

SCHWEDEN UND NORWEGEN

41 Surflogiet

42 Stad Surfing

43 Unstad Arctic Surf

GROSSBRITANNIEN UND ISLAND

44 Women + Waves

45 Brimnes

KURIOSES & WISSENSWERTES

Palast unter der Piste

#surfinganimals

Breaking Bad für Surfer

Zehn Fragen an Dörthe Eickelberg

Aloha Lipe, Vini und Maria

Frauen und Bretter

»heArt to be stolen«

Die Red Bull Party Wave

The Trashtraveler

Macs Surfer-Glossar

Der passende Neo zur richtigen Zeit

Nützliche Apps und Websites

Nachwort

Die Autorin
Bildnachweis
Impressum



VORWORT

I did it my wave!

Ich sitze im Flugzeug nach Portugal und freue mich auf das bevorstehende Abenteuer! Gleichzeitig habe ich ein mulmiges Gefühl im Magen. Viel Neues wird kommen, manches dürfte eine Herausforderung werden! Bisher habe ich nur einmal einen Transporter gefahren, als ich innerhalb von Bielefeld umgezogen bin. Ab jetzt werde ich allein einen VW-Bulli durch Portugal steuern und dann weiterreisen nach Spanien und Frankreich. Ich werde per Bus, Zug, Mitfahrgelegenheit oder Anhalter unterwegs sein zu den coolsten Surfcamps in Europa. Hoffentlich stellt sich bald portugiesische Gelassenheit ein ...

Wie es zu diesem Buch kam? Ich wollte endlich den Punkt »Surfen lernen« von meiner Bucket-List streichen und fuhr nach Ericeira in ein Surfcamp. Im Chill In wurde ich herzlich begrüßt – das nahm mir die Aufregung vor meiner ersten Surfstunde, bei der ich, so dachte ich, vermutlich wie eine Spaghetti al dente am Surfbrett kleben würde. Wir fuhren mit einem klapprigen Van und laut aufgedrehter Musik zum Strand. Zum Glück war ich nicht die einzige Surfanfängerin. Doch dann, es war unglaublich, konnten wir alle nach der ersten Stunde mehr oder weniger auf dem Brett stehen! Na gut, die Surflehrer haben uns angeschoben. Dennoch: Ich fühlte mich so frei und stark wie schon lange nicht mehr! Im Camp waren alle freundlich, ein bisschen verrückt vielleicht,

aber positiv gestimmt. Trampen schien hier die normale Fortbewegung zu sein. Wir bemalten zusammen Schilder und brachen in verschiedene Richtungen auf. Ich zog nach Norden und legte Stopps bei verschiedenen Camps ein. Oft waren die sympathischsten Surfcamps ausgerechnet diejenigen mit einer eher mittelmäßigen Internetpräsenz.

Ein Mitarbeiter des Chill In prophezeite mir damals, dass ich auch einmal in einem Surfcamp arbeiten würde. Daran glaubte ich natürlich nicht. Aber als ich nach vier Wochen wieder in Deutschland ankam, sah für mich alles so grau aus. Ich packte bald wieder meine Sachen und fuhr zurück nach Portugal, um in der Moby Dick Lodge mein Praktikum für die Uni zu absolvieren. Dort nahm man mich wie ein neues Familienmitglied auf. Immerzu machte ich mir Notizen, wenn mir jemand von einem außergewöhnlichen Surfcamp erzählte. Als sich zurück in Deutschland schon der nächste Blues ankündigte, kam mir die Idee: Ich würde ein Buch schreiben über die coolsten Surfcamps in Europa! Schließlich ist es gar nicht so einfach, sich im Internet durch die Flut an Angeboten zu klicken und das Passende zu finden.



Wenn die Stimmung im Camp gut ist, dann kann im Surfurlaub nicht mehr viel schiefgehen, deshalb wollte ich auch die Geschichte der Besitzer und Besitzerinnen erzählen. Dazu stellte ich ihnen drei Fragen: Wie bist du zu diesem Surfcamp gekommen? Was macht es so besonders? Wie lautet dein Lebensmotto?

In diesem Buch findest du die skurrilsten, coolsten und ausgefallensten Surfcamps, von der Zeltparty bis zur Luxusvilla. Alle Camps und Geheimtipps sind frei ausgewählt. Außerdem schlage ich dir Aktivitäten und die besten Bars und Cafés in der Nähe der Stationen vor. Wenn du ein Surfneuling bist, findest du alles Wissenswerte hier – und auch wenn du schon lange auf dem Board stehst, dürfte das Buch für einige Überraschungen gut sein. Falls du

denkst, du bist zu alt, zu schwer, zu dünn, zu klein, zu groß, dann lass dich von den nächsten Seiten inspirieren und mache es den kleinen Helden auf S. 197 nach. Worauf wartest du? Du solltest schon längst auf deinem Surfbrett stehen und »I did it my wave« rufen!

Wie mein eigenes Lebensmotto lautet?

Es stammt von Tom Wheeler:

»All you've got to do is decide to go, and the hardest part is over.«

Verena 

WELLENANATOMIE

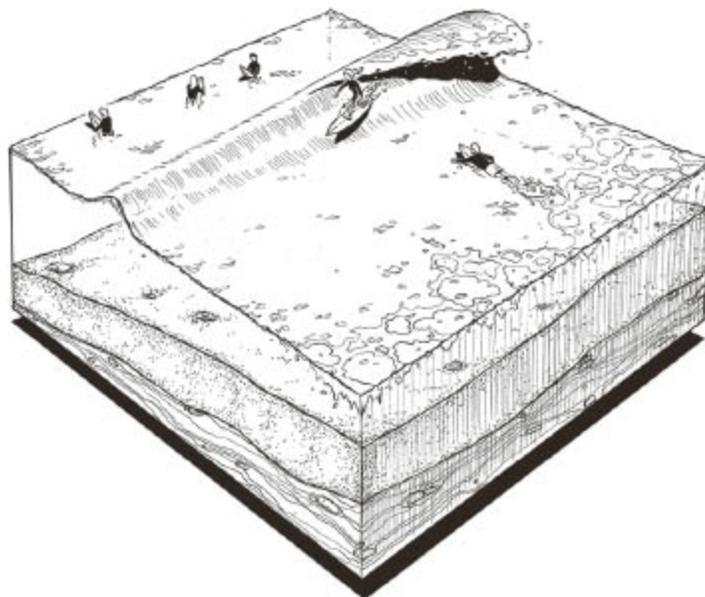
Basics mit den Surf Companions

Wie, wo, wann surfe ich die perfekte Welle?

Da ich selbst nicht die weltbeste und vorbildhafteste Surferin bin, holte ich mir Hilfe von den Surf Companions. Ich war so begeistert von ihren einfachen, selbsterklärenden Zeichnungen, dass ich sie bat, mir ein wenig unter die Arme zu greifen. In ihren Bildern geht es um die Basics der Wellenanatomie, die richtige Position im Line-up und die Surf-Etikette. In den Grafiken *Beachbreak* und *Pointbreak* wird der Aufbau der Welle verdeutlicht, danach verstehst du sicher, wovon die Surflehrer die ganze Zeit reden. Wie du am besten zur nächsten Welle gelangst, dich dabei richtig positionierst und am Ende wieder die Kraft des Meeres nutzt, erkennst du in der Grafik *Line-up* auf der nächsten Seite.

Das ein oder andere Mal sieht man im Wasser Surfer streiten. Sie rufen einander zu, dass der andere im Weg stand, die beste Welle des ganzen Lebens genommen hätte, und am Ende versteht man sowieso nicht mehr, worum es ursprünglich ging. Damit dir am Strand nicht einer das Surfbrett über den Schädel zieht, findest du auf Seite 13 die drei Grundregeln der Surf-Etikette.

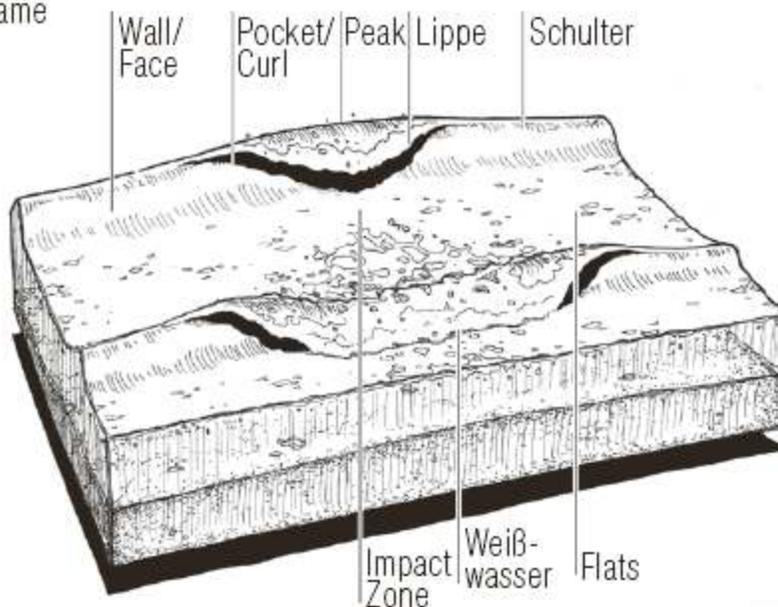
Noch mehr hilfreiche Zeichnungen findest du im Buch *The Intermediate Surf Companion*, unter www.surf-companions.com oder bei Instagram: [@surfcompanions](https://www.instagram.com/surfcompanions).



So geht's richtig, dort hinauspaddeln, wo gerade niemand surft.

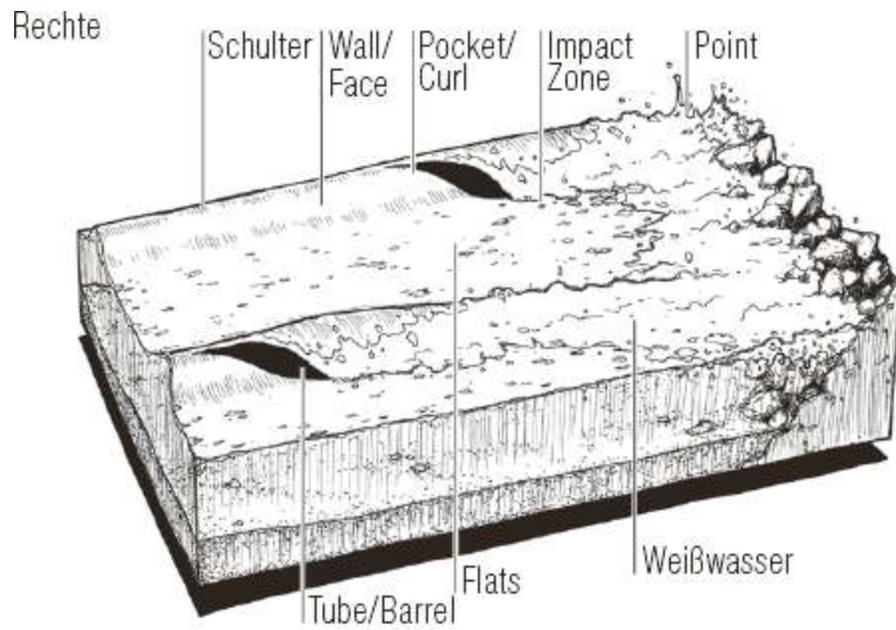
BEACHBREAK

A-Frame



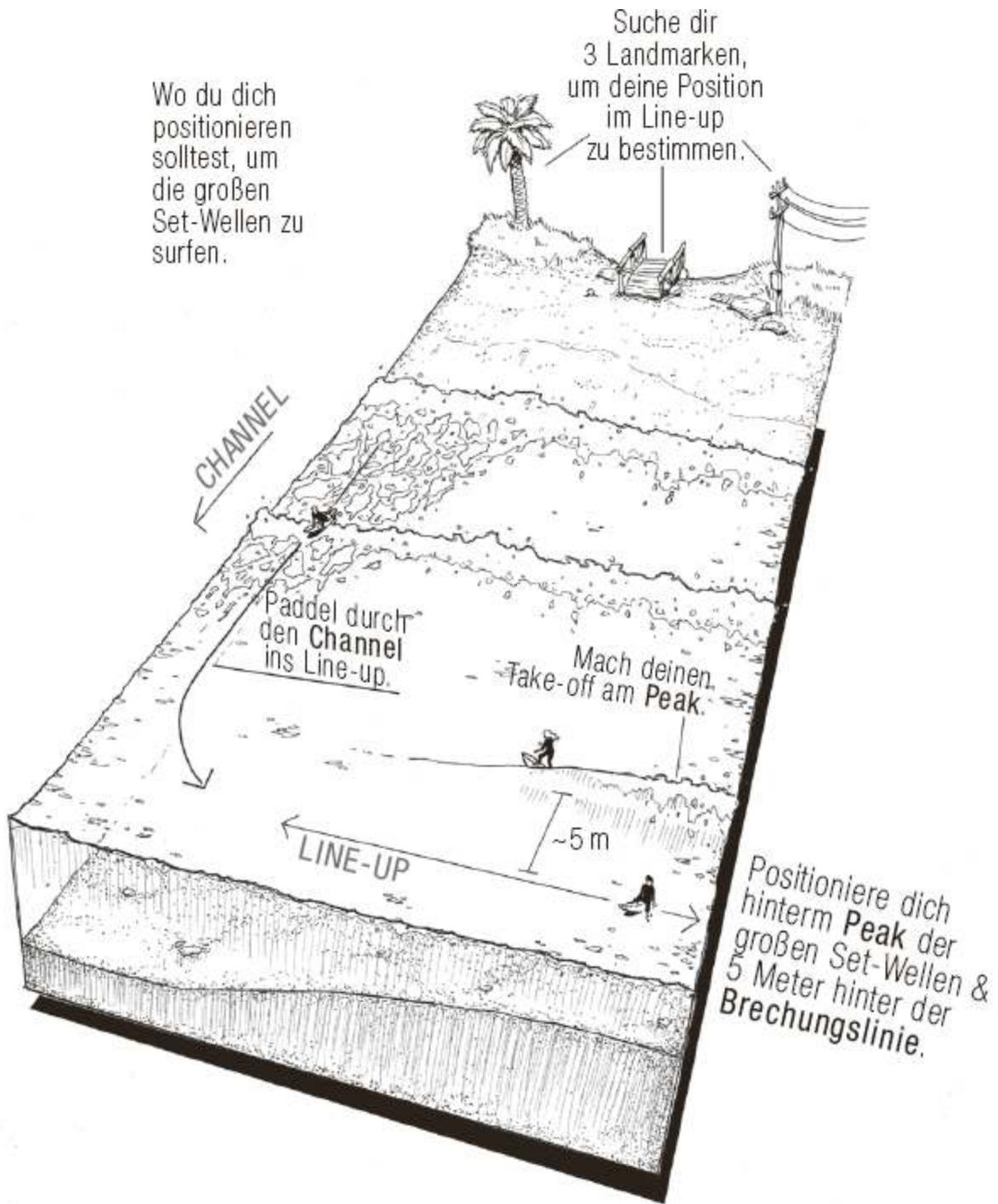
Idealerweise startet ein Manöver in der *Pocket* (oder *Curl*), wo die Welle am meisten Energie hat.

POINTBREAK



Meistens wird das Manöver im *Wall* (oder *Face*) ausgeführt, über die *Schulter* kannst du am einfachsten aus der Welle herausfahren.

POSITIONIERUNG IM **LINE-UP**



SURF-ETIKETTE

Wenn du eine Welle anpaddelst, denke immer daran: Wer dem Peak am nächsten ist, hat Vorfahrt!



Das hier wäre Snaking – sollte man nicht tun.



LINE-UP

Warte im Line-up, bis du an der Reihe bist.
Wenn du deine Welle nicht bekommst, paddel zurück ans Ende der Schlange.

TAKE-OFF

Surfer A ist näher am Peak, daher hat er Vorfahrt. Surfer B hätte zurückziehen sollen, um nicht reinzudropfen.

RAUSPADDELN

Wenn du rauspaddelst, pass auf, dass du niemandem in die Quere kommst, der gerade eine Welle reitet.

AUF EIN WORT ...

Daniel und Florian, wie seid ihr auf die Idee zu diesem illustrierten Lehrbuch gekommen?

Florian: »Daniel ist seit 2012 ISA-zertifizierter Surfcoach mit einem riesigen Schatz an Erfahrungen und Wissen über das Unterrichten von Schülern unterschiedlichster Levels. Ich versuche seit 2013 als Urlaubssurfer, mein Können in diesem eingeschränkten Zeitrahmen so effizient wie möglich zu verbessern. Dabei habe ich als leidenschaftlicher Zeichner schon bald

angefangen, die Tipps verschiedener Coaches und meinen Fortschritt mit Illustrationen zu dokumentieren. Eines Tages saßen Daniel und ich nach einer Coaching-Session über meinen Zeichnungen und innerhalb weniger Minuten entstand die Idee, zusammen ein Buch zu machen für alle, die ihr Surfen schneller und mit noch mehr Spaß verbessern wollen.«

Was macht dieses Buch so besonders?

Daniel: »Es ist das einzige Buch seiner Art – jeden Tipp, jede Technik, jedes Manöver erklären wir mit detaillierten Illustrationen. Dahinter stecken eine umfassende Ausbildung und vor allem jahrelange Erfahrung. Die Leserinnen und Leser können so auf einfache Weise die Schlüsselpositionen, Bewegungsabläufe und Zusammenhänge erfassen, die man verstehen muss, um ein besserer Surfer zu werden. Auf jeder Seite bleibt genug Platz für eigene Notizen, Ziele, Tipps von Coaches und neue Erkenntnisse, um das Buch zu einem ganz individuellen ›Erfahrungsschatz‹ zu machen.«

Florian: »Und ganz nebenbei ist es auch noch ein cooles Artbook.«

Habt ihr ein Lebensmotto oder Lieblingszitat?

Daniel: »›You can take a surfer out of the surf, but you cannot take surf out of surfer‹ von Bob McTavish.«

Florian: »Hm ... frag mich im nächsten Band noch mal.«

PORTUGAL

- 1 Nadanada
- 2 Open Ocean Surfcamp
- 3 Janga Surfcamp
- 4 Maceda Surf Camp & Hostel
- 5 Surf Truck Hotel
- 6 Drop In Resort
- 7 360° Surfcamp
- 8 Noah Surf House
- 9 Rising Mojo
- 10 Omassim Guesthouse
- 11 Laneez
- 12 Chill In
- 13 SaltyWay
- 14 Moby Dick Lodge
- 15 Gota D'Agua
- 16 Offline Camp
- 17 Deluxe Surfhouse Algarve

MADEIRA UND AZOREN

- 18 Madeira Surf Camp
- 19 Blacksand Surfcamp Azores

SPANIEN

- 20 La Luz Surfcamp
- 21 Surfing Etxea
- 22 Latas Surf House
- 23 Los Amigos
- 24 Rural Surf
- 25 Camino Surfcamp

KANAREN

- 26 Billabong Surf Camp
- 27 Surf Institute
- 28 Laola Surf & Zen Camp

FRANKREICH

- 29 Pura Vida Lodge
- 30 Atlantic Surf Lodge
- 31 Natural Surf Lodge

32 Secret Wave
33 Jo & Joe Surfhostel

ITALIEN

34 Buggerru Surf





Per Anhalter mitfahren ist oft nicht so idyllisch, wie man es sich vorstellt, dann doch lieber gleich in den coolen Schulbus einsteigen.

ON THE ROAD AGAIN

Busmearound

Mit dem amerikanischen Schulbus durch Europa

Alle einsteigen bitte, es geht los! Die nächste Station ist ungewiss, denn Olivia und Jérôme entscheiden jeden Tag neu nach den Wetterkonditionen, wo sie den nächsten Stopp einlegen. In ihrem Schulbus können bis zu acht Personen übernachten, aber zu sechst ist es nicht ganz so eng. Schließlich schläft auch das Paar in dem gelben fahrbaren Untersatz.

Nachdem Jérôme bereits sein eigenes Tiny-Baumhaus gebaut hatte, The Forest, suchte er nach einer neuen Herausforderung. Mit seiner Freundin Olivia kaufte er einen alten Schulbus und renovierte ihn vier Monate lang, um sich auf Dauer wohl darin zu fühlen. Schließlich ist der Bus nun ihr Zuhause, das sie mit ihren Gästen teilen. Oft melden sich Gruppen bei ihnen, die gemeinsam durch Europa reisen wollen. Du kannst während der Fahrt schlafen und musst dich um nichts kümmern, denn auch die Mahlzeiten sind inbegriffen. Abends wird dann häufig der Sternenhimmel auf der Spezialterrasse, dem Busdach, bestaunt.

Du kannst aber auch allein anreisen, denn Olivia und Jérôme bieten in Zusammenarbeit mit ihren Freunden Spezialwochen an: Surfen, Kitesurfen, Skifahren in Norwegen, Paragliding, Yoga oder einen Fotokurs. Zudem sind die meisten Wochen offen, das heißt, du schreibst ihnen einfach, worauf du Lust hast bei deiner Reise!

Die Surfwochen finden in der Regel in Portugal statt und bald in Norwegen. Aber auch auf den anderen Routen können immer wieder Surfstopps eingelegt werden. Falls du einen Surflehrer brauchst, solltest du vorher Bescheid geben, ansonsten eignet sich der Oldschool-Reisebus besonders für Surfer, die sich allein in die Wellen stürzen wollen.

Busmearound

www.busmearound.be

Verfolge ihre Reisen und Standorte bei Instagram

@busmearound_th

Weitere Zusteiger:

Yogalehrerin

Mila @milavictoriayoga

Fotoexperte Jon Verhoeft @jonverhoeft gibt die Fotografie-Kurse

The Forest

Kasteeldreef 2, Houwaart, Belgium

@theforest_th

www.theforest.be



Wo könnte man ein besseres Picknick einlegen als auf einem Schulbusdach am Strand!? Eine gute Aussichtsplattform, um morgens die Wellen zu checken.

Gerne kannst du auch dein Equipment fürs Paragliding mitbringen, denn Jérôme steht als Fluglehrer immer für Adrenalinkicks bereit. Auch wenn er und Olivia aus Belgien stammen, kannst du dich gut mit ihnen auf Englisch unterhalten. Das dauerreisende Paar weiß noch nicht, wie lange sie den Schulbus behalten werden, weil sie irgendwann und irgendwo in ein Haus ziehen möchten. Auch die größten Vagabunden werden manchmal sesshaft. Also nutz deine Chance für diese speziellen Reisen oder werde selbst der nächste Busfahrer!

AUF EIN WORT ...

Olivia und Jérôme, wie kamt ihr zu dem Bus?

Olivia: »Wir wollten schon immer einen Van kaufen und für ein paar Monate die Straßen Europas befahren und viele Länder erkunden. Das Van-Projekt wurde schnell verworfen, als wir zufällig auf einen Instagram-Beitrag zum Verkauf von diesem Bus stießen. Also beschlossen wir, nicht nur allein zu reisen, sondern unseren Traumjob daraus zu machen – in der Gesellschaft von Leuten, die unsere Leidenschaft für Extremsport und Abenteuer teilen. Seitdem heißen wir Menschen aus der ganzen Welt auf unseren Reisen willkommen.«

Was macht das Reisen mit euch so besonders?

Jérôme: »Mit Busmearound zu reisen bedeutet, mit Menschen zusammen zu sein, die dieselben Werte teilen. Es heißt, Europa auf die beste und einfachste Weise zu entdecken. Wir fahren ein oder zwei Stunden am Tag, halten am Strand oder am Fuße eines Berges oder vor einer unglaublichen Aussicht und genießen das gute Essen, das wir zusammen zubereiten.«

Dein Motto?

Jérôme: »Bus it till you make it!«



Portugal



Feierabendsurf an der Algarve



REGION PORTO

1 Nadanada

Von der Garage zum Surferloft

Etwas außerhalb der Touri-Zone von Porto, aber noch im Stadtkern, suchte ich die Wohnung von Bruno und Ahy. Ich fand zwar keine Klingel, entdeckte aber die aufs Fenster gepinselte Aufschrift »Nada nada« und benutzte den alten Türklopfer. Tatsächlich hörte es Bruno und bat mich mit einem strahlenden Lächeln herein.

Der Lissaboner Künstler und Surfbrett-Shaper hat in Porto sein neues Zuhause gefunden. Als er eine verlassene Garage entdeckte, kam ihm die Idee, sie zu einem Surfloft mit Garten umzubauen. Vorher lebte er mehrere Jahre in Hongkong, wo er seine gute Freundin Ahy kennenlernte. Auch sie kam nach Porto, verliebte sich in die Stadt und richtete mit Bruno die Wohnung ein. Gedacht als kreativer Ort, an dem man in der Stadt wohnt, aber eine kleine Oase abseits des Lärms genießen und nach 15 Minuten am Strand liegen kann.

nadanada

Rua da Bataria 239, Porto

[@thisisnadanada](#)

www.nadanadanadanada.com
www.aiaitrovao.com

Lisbon Crooks and Surfers
[@lisboncrooks](https://www.instagram.com/lisboncrooks)
www.lisboncrooksandsurfers.com

Aus der Garage ist ein großer heller Raum geworden, eingeteilt in zwei Schlafzimmer mit Badezimmern, einen Wohnbereich und die offene Küche. Um den Schlafrum zieht sich eine Glaswand mit Vorhängen. In jeder Ecke gibt es etwas zu entdecken, bei dem man schmunzeln muss: sei es die Metallwanne mit der Aufschrift »Don't dive«, die Ananas-Suppschale, die tatsächlich benutzt wird, oder das deutsche Kochbuch für die portugiesische Küche.

Eine Übernachtung im nadanada kostet 50 Euro. Bruno geht gern mit zum Surfen an den Strand von Matosinhos, erteilt dir Unterricht und nimmt dafür, wie sollte es anders sein, nada. Wer hier als Gast kommt (bis zu vier Personen), geht wirklich als Freund. Ahy konnte ich leider nicht kennenlernen, da sie zu der Zeit auf Familienbesuch in Hongkong war. Derweil machte sie einen Wohnungstausch mit ihrer Freundin, der TätowiererIn Yao.

Neben Brunos vielen Projekten shapt er selbst Surfbretter. Er liebt es, Dinge zu bauen und zu gestalten. Auf seinem Arm ist eine Säge tätowiert, das Markenzeichen seiner Boards.